Abend-Ausga[be].

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenomm[en]
in den Städten der P[rovinz]
Posen bei unsere[n]
Agenturen, ferner bei
Annoncen-Expedition[en]
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogle[r]
G. L. Daube & Co., Invalid[endank].

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist in Posen.
Fernsprecher: Nr. 10[2].

Nr. 454

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 1. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 30. Juni. Ober-Landesgerichtsrath Supper aus Königsberg ist zum Geh. Justizrath und vortragenden Rath im Justizministerium, Landgerichtsrath Skonietzki aus Breslau zum Ober-Landesgerichtsrath in Königsberg i. Pr., Landgerichtsrath Metger in Lüneburg zum Landgerichts-Direktor in Bielefeld und Gerichts-Assessor Dr. Schlieben in Wiesbaden zum Amtsrichter in Braunfels ernannt.

Deutschland.

— Das Gesetz, betreffend Aenderung des Wahlverfahrens, wird, wie schon mitgetheilt, nunmehr im „Reichsanzeiger" veröffentlicht. Es ist datirt 29. Juni 1893 von Bord der Yacht „Hohenzollern" und bestimmt:

§ 1. Für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten werden die Urwähler nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden direkten Staats-, Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzialsteuern in drei Abtheilungen getheilt, und zwar in der Art, daß auf jede Abtheilung ein Dritttheil der Gesammtsumme der Steuerbeträge aller Urwähler fällt. Für jede nicht zur Staats-Einkommensteuer veranlagte Person ist an Stelle dieser Steuer ein Betrag von drei Mark zum Ansatz zu bringen.

§ 2. Urwähler, welche zu einer Staatssteuer nicht veranlagt sind, wählen in der dritten Abtheilung. Verringert sich in Folge dessen die auf die erste und zweite Abtheilung entfallende Gesammtsteuersumme, so findet die Bildung dieser Abtheilungen in der Art statt, daß von der übrig bleibenden Summe auf die erste und zweite Abtheilung je die Hälfte entfällt.

§ 3. Wo direkte Gemeindesteuern nicht erhoben werden, treten an deren Stelle die vom Staate veranlagte Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer.

§ 4. Auch in Gemeinden, welche in mehrere Urwahlbezirke getheilt sind, wird für jeden Urwahlbezirk eine besondere Abtheilungsliste gebildet.

§ 5. In den Stadt- und Landgemeinden, in welchen die Bildung der Wählerabtheilungen für die Wahlen zur Gemeindevertretung nach dem Maßstabe direkter Steuern stattfindet, werden diese Abtheilungen fortan allgemein in der durch die §§ 1 bis 3 für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten vorgeschriebenen Weise gebildet. Unberührt bleiben die Bestimmungen der Gemeindeverfassungsgesetze, nach denen die Ausübung des Wahlrechts an die Entrichtung bestimmter Steuersätze geknüpft ist oder geknüpft werden kann.

§ 6. Alle diesem Gesetze entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere das Gesetz, betreffend Aenderung des Wahlverfahrens, vom 24. Juni 1891 werden aufgehoben.

§ 7. Bis zum Erlasse des Wahlgesetzes werden die Bestimmungen der Artikel 71 und 115 der Verfassungsurkunde, soweit sie den vorstehenden Bestimmungen entgegenstehen, außer Kraft gesetzt.

§ 8. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündigung in Kraft, jedoch erhalten § 3 und für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten die Vorschrift des § 1, wonach bei der Bildung der Urwählerabtheilungen die direkten Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzialsteuern in Anrechnung zu kommen haben, erst mit dem Inkrafttreten des Gesetzes wegen Aufhebung direkter Staatssteuern Geltung.

— Das Silber ist gerichtet und vernichtet, so muß jetzt selbst der deutsche Bimetallist, Abg. Arendt, angesichts des Umschlages in Indien und des jüngsten Preissturzes für Silber zugestehen. Statt aber aus der Erfahrung Indiens die Lehre zu ziehen, daß die angeschwollene Silberproduktion die Entwerthung des Silbers verursacht hat, sucht er der Gesetzgebung die ganze Schuld daran zuzuschreiben und glauben zu machen, daß bei einem anderen Entschlusse Indiens der Silberpreis höher hätte gehalten werden können, wie überhaupt das Silber nicht so gesunken wäre, wenn man ihm nicht die Münzstätten des lateinischen Münzbundes geschlossen hätte. — Dem widerspricht aber, bemerkt die „Frf. Ztg.", die Thatsache, daß in Indien gerade in Folge der freien Silberprägung die Katastrophe eingetreten ist, welche den unvermeidlichen Rückschlag zur Folge gehabt hat.

— In Rostock ist, wie man der „Voss. Ztg." von dort schreibt, am Mittwoch zum ersten Male so lange die Stadt sich einer Gemeindevertretung erfreut, ein Israelit zum Mitglied dieser Vertretung gewählt worden. In einer engeren Wahl der ersten (höchstbesteuerten) Wählerklasse errang der dem israelitischen Bekenntniß angehörende Rechtsanwalt Cohn mit der freilich geringen Mehrheit von 114 gegen 111 Stimmen den Sieg über seinen christlichen Gegner. Um dieses Ereigniß in seiner vollen Bedeutung zu würdigen, muß man wissen, daß bis zur Verkündigung des Gesetzes des Norddeutschen Bundes vom 3. Juli 1869, betr. die Gleichberechtigung der Konfessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung, in Mecklenburg und besonders in seinen beiden Seehandelsstädten Rostock und Wismar von bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechten der Juden überhaupt keine Rede war. Dies brachte die patrimonialständische Landesverfassung und der in den Städten waltende Partikularismus und Egoismus so mit sich. Die Juden wurden in den genannten Städten nicht einmal als Einwohner geduldet, viel weniger zum Bürgerrecht zugelassen. Sie konnten hier weder Grundstücke erwerben noch außerhalb der Jahrmärkte Handel oder Gewerbe treiben. Im Anfange der sechziger Jahre versuchte der Rath der Stadt Rostock zwar, die damaligen Vertreter, aus Gewählten der Kaufmannschaft und der Handwerkerzünfte in zwei Kammern bestehend, für kleine Zugeständnisse an die Juden, soweit sie mit den Landesgesetzen vereinbar erschienen, zu gewinnen. Er drang aber mit seinem Antrag nicht durch, da er nur bei der Vertretung der Handwerker Zustimmung fand, dagegen die Vertretung der Kaufleute, unter Berufung auf einen fast einstimmigen Beschluß ihrer Vollmachtgeberin, der Kaufmannskompagnie, den Antrag ablehnte. Noch kurz vor dem Eingreifen der Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes hatte die Kaufmannskompagnie sich neue Satzungen gegeben, in welcher die Bestimmung, daß Juden von der Aufnahme in die Kompagnie ausgeschlossen seien, von neuem einen Platz gefunden hatte.

Aus dem Gerichtssaal.

B. C. **Berlin,** 30. Juni. Eine hiesige — Lehrerin, welche ca. 30 000 M. geerbt hatte, hatte nichts Eiligeres zu thun, als dieselben zu Börsenspekulationen zu verwenden. Das Resultat war, daß sie über ihr Depot hinaus dem Bankier noch mehrere Tausend Mark schuldig blieb, welche dieser einklagte und auch in erster Instanz unter der Ausführung zugesprochen erhielt, daß der Einwand der Beklagten, es habe sich um reines Differenzgeschäft gehandelt, hinfällig erscheine, indem nicht ersichtlich, daß in den betreffenden Abmachungen die effektive Lieferung ausgeschlossen gewesen sei. — Das Kammergericht, welches sich dieser Tage in der Berufungsinstanz mit der Sache zu befassen hatte, wies dagegen die Klage ab, indem es den Thatbestand des reinen Differenzgeschäfts namentlich aus dem Umstande herleitete, daß für die Differenzgeschäfte ein Conto separato eingerichtet war. — Gegen dieses Urtheil ist die Revision angemeldet worden, und werden wir die Entscheidung seinerzeit mittheilen. — Es mag bei dieser Gelegenheit bemerkt werden, daß, wie viele derartige Prozesse bewiesen haben, die Sucht zu gewagten Geschäften in Lehrer- und Lehrerinnenkreisen, namentlich in den älteren Jahrgängen derselben, durchaus nichts Neues ist und manchen „Vermittlern" eine zahlreiche Kundschaft zuführt. Eine dringende Warnung dürfte für diese Kreise sehr angezeigt erscheinen.

Lokales.

Posen, 1. Juli.

* **Herr Kanzleidirektor Goebbels** feiert heute sein 25jähriges Jubiläum als Beamter des hiesigen Magistrats. Der Jubilar hat sich durch seine Thätigkeit im Dienste der Stadt die allgemeine Anerkennung seiner Vorgesetzten erworben und erfreut sich sowohl in den Kreisen seiner Kollegen, wie auch sonst der Bürgerschaft allgemeiner Achtung. Möge es Herrn Goebbels noch recht lange vergönnt sein, in körperlicher Frische und Rüstigkeit im Dienste der Stadt Posen seines Amtes zu walten

* **Auszeichnungen.** Dem Arbeiter Franz Otto zu Witu-chowo im Kreise Birnbaum, dem Vogt Boguslav Kube ebendaselbst und dem Schafmeister Gottlieb Seifert ebendaselbst ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

p. **Maaß- und Gewichtsrevision.** Im 5. Polizeirevier ist jetzt die Revision der Waagen, Gewichte und Maaße beendigt worden. Auf der Schrodka wurde gestern auf 39 Stellen revidirt und dabei ein ungeaichter Waagebalken konfiszirt.

p. **Messeraffaire.** Auf der Fischerei gerieth gestern ein Maurer mit seiner Frau in Streit und wurde dabei zuletzt so wüthend, daß er sein Messer zog und ihr dasselbe in den Rücken stieß. Natürlich wurde von der zahlreich angesammelten Menge sogleich die Polizei herbeigeholt, welche den Wütherich in die Untersuchungshaft abführte. Die anscheinend nicht unbedeutend verletzte Frau wurde nach dem städtischen Krankenhaus geschafft.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern drei Bettler und ein Arbeiter, welcher in der Büttelstraße einen anderen Arbeiter derartig mit einem Stock über den Kopf geschlagen hatte, daß er nach dem städtischen Krankenhaus geschafft werden mußte. — Konfiszirt wurden gestern auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz zwölf verdorbene Eier. — Gestohlen wurde auf dem Markt einer Frau ein Geldtäschchen mit 10 M. — Für minderwerthig erklärt wurden die beiden Hinterviertel von einem geschlachteten, augenscheinlich kranken Rind, das auf dem Fleischmarkt feil geboten wurde. — Gefunden sind ein Portemonnaie mit Geld, ein Sonnenschirm und ein Taschentuch.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 30. Juni wurden gemeldet:

Aufgebote.

Böttcher Johann Szymanski mit Hedwig Jakubowska. Kellner Sylvester Jasinski mit Rosalie Stalinska.

Geburten.

Ein Sohn: Schuhmacher Kasimir Stankowski. Lohndiener Matthias Norek. Landschaftskassen-Assistent Arthur Neugebauer. Schneider Adam Konarski. Unverehelichte B.

Eine Tochter: Kaufmann Josef Julius Lesser. Lithograph Robert Wehrmann. Kaufmann Josef Mondré. Feuerwehrmann Josef Heltmann. Arbeiter Johann Zimny. Arbeiter Ignaz Andersch.

Sterbefälle.

Elisabeth Seiler 4 Monate. Fleischer Stanislaus Ruminski 30 Jahre. Stanislaus Scherner 1 Jahr. Wanda Stachowska 12 Tage. Sophie Górska 2 Jahre. Marie Urbanska 9 Jahre. Frau Valerie Motty 64 Jahre. Josepha Wojciechowska 9 Mon. Wittwe Marianna Lemanska 77 Jahre. Handelsmann Heinrich Lehder 60 Jahre. Frau Henriette Köhler 33 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 1. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Romprecht a. Netzschkau, Christoph aus Berlin, Angreß a. Breslau, Dertinger a. Berlin, Leiser a. Thorn, Regelin a. Berlin, Brandt a. Newyork, Liebert a. Berlin, Walburg a. Leipzig, Frau Gehlig u. Familie a. Lodz, Rittergutsbesitzer von Schweinichen a. Augustenhof, Gutsbesitzer Schulze a. Duschnik, Ober-Zoll-Inspektor Holle u. Frau a. Neuß.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Chlapowski a. Lutynia, v. Choslowski a. Doruchow, Premier-Lieutn. Hoffmann a. Berlin, Frau Volmar a. Burschen, Lieutn. Nissen a. Posen, Techniker Dr. Szenic aus Pakosch.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschl. Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Major Endell a. Kiekrz, Landwi[rth] Hauberg a. Lauban, Rentier Dalcke a. Stettin, Direktor Spie[l]mann a. Braunschweig, Ingenieur Kund a. Berlin, die Fabrikan[ten] Bonsmann a. Straßburg i. Els., Gruß a. Leipzig, die Kaufleu[te] Paetz a. Plauen, Voß a. Stettin, Böing a. Mülhausen i. Els., Kraus a. Bielefeld.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Kreis-Thierarzt Jacob aus Schroda, Beamter Friedrich a Berlin, Versich.-Inspektor Schulz a. Berlin, Inspektor Reifenratt a. Hertelsau b. Neuwedel. Konditoreibesitzer Pirsch a. Birnbaum, Inspektor Fuchs a. Chleriska, die Kaufleute Küchler a. Breslau, Milde a. Opalenica, Radziejewski a. Wreschen, Schmahl a. Wermelskirchen, Schmidt a. Berlin, Hempel a. Leipzig, Bluhm u. Heymann a. Berlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Restaurateur Nitschke u. Frau a. Wollstein, Inspektor Ehlert aus Podrusen, Gerichts-Sekretär Baumann a. Pommern, Rittergutsbesitzer Dienstmann a. Glogau, die Kaufleute Bibrowicz aus Breslau, Hein a. Glogau.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Inspektor Karorriki aus Hiloslar, die Kaufleute Spanier, Löwindorff u. Wangelheim aus Berlin, Weschelmann u. Küchler a. Breslau, Heidenreich aus Königsberg.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Beamter Nack a. Bromberg, die Lieutenants Hoerenz u. Schmidt a. Spandau, Steuer-Supernumerar Schlinke a. Pogorzelice, Rentier Ewers a. Schneidemühl, die Kaufleute Nehring a. Breslau, Setzkorn, Rote u. Schlachetka a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** **Rixdorf** (Berlin), 30. Juni. [Monatsbericht von C. u. G. Müller.] Speck: Die Umsätze hielten mit dem geringen Bedarf gleichen Schritt; Meinungskäufe fanden kaum statt. Nur am Ende des Monats zeigte sich mehr Bewegung im Geschäft und glauben wir, daß im Juli ein reges Geschäft sich entwickeln und der Import von amerikanischer Waare größeren Umfang annehmen wird. Preise veränderten sich unwesentlich. Short clear geräuchert und nachuntersucht M. $68\frac{1}{2}$, Fat Backs (Rückenfett) M. $66\frac{1}{2}$–69, Bäuche inländische M. 70–72, inländ. Rückenfett M. 66. — Schmalz. Vom Monat Juni war nicht viel Gutes zu erwarten, er gehört zu den schwächsten Bedarfs-Monaten, das Geschäft war dementsprechend recht matt. Amerika verflaute etwas durch reichlichere Schweine-Auftriebe und gaben Preise successive ca. $2\frac{1}{2}$ M nach. Dieser neue Rückgang hat den Artikel wiederum konsumfähiger gemacht und sind wir der Ansicht, daß jetzt mit Beginn der stärkeren Bedarfszeit in Anbetracht der geringen Bestände die amerikanische Hausse-Partei, die sich sehr mächtig erwiesen, nicht genöthigt sein wird, den Artikel fallen zu lassen, weshalb Deckung für die nächsten Monate rathsam erscheint. Reines Schweineschmalz hiesiger Raffinerie Marke Spaten M. $59\frac{1}{2}$, Marke Hammer 59, Berliner Bratenschmalz I. Qual. M. 60–$63\frac{1}{2}$.

Landwirthschaftliches.

— **Weißer Senf als Viehfutter.** Um schnell ein gutes Futter zu gewinnen, welches auch billig in der Aussaat ist, baue man weißen Senf. Zweckmäßig kann ein Zusatz von Oelrettig, Rübsen, Buchweizen sein. — Ist das Stoppelfeld gestürzt und mittelst der Egge fein gekrümelt, so säet man breitwürfig 5 kg Samen pro $\frac{1}{4}$ ha, welcher mit Egge und Ringelwalze flach in die Erde gebracht wird. Auf weniger kräftigem und trockenem Boden sowie bei späterer Aussaat ist die Saatmenge auf 6–$7\frac{1}{2}$ kg zu erhöhen. Wenn Regen das gleichmäßige Auflaufen der Saat begünstigt, wächst Senf so schnell, daß er nach Verlauf von 6–7 Wochen eine [Höhe] von 40–45 cm erreicht hat, und mit dem Mähen begonnen w[erden] kann. — Als Grünfutter wird er am besten kurz vor und i[n der] Blüthe verfüttert, wenngleich er auch noch gefressen [wird, wenn die] Schoten schon angesetzt haben. Um diese Zeit ist er aber, w[eil] holziger, weniger schmackhaft und weniger verdaulich; er giebt dan[n] Milch und Butter einen Beigeschmack infolge des Senföls, welch[es] im Samen in reichlicher Menge sich bildet, wenn beim Zerkau[en] desselben Wasser hinzutritt. In größeren Mengen aufgenomme[n] ruft das Senföl Entzündungen im Verdauungskanal hervor, wä[h]rend geringe Mengen Verdauung und Appetit anregen. Wird de[r] Senf im richtigen Alter, also kurz vor und in der Blüthe gemäht, so bietet derselbe ein vorzügliches Grünfutter, welches nicht nur gern gefressen wird, sobald die Thiere mit demselben bekannt [sind,] sondern vorzugsweise günstig auf die Milchproduktion einwirkt, [den] Fettgehalt der Milch erhöht und der Butter eine schöne gelbe F[arbe] ertheilt. Will man ohne Unterbrechung jungen Senf füttern, [so] ist es erforderlich, daß man denselben nach und nach, etwa in Z[wischen]räumen von 8 Tagen, säet. Am besten wird der grüne Senf m[it] Stroh zusammen geschnitten verfüttert. Eine Mischung von [...] Pfund jungen Senf, 10 Pfund Stroh und 2–4 Pfund Getreide[-]schrot bildet nach Brümmer eine angemessene Tagesration für e[ine] mittelgroße Milchkuh. Sehr protein reiches Kraftfutter ist [...] passend, weil auf gutem Boden gewachsener Senf reich an P[rotein,] aber arm an Kohlenhydraten ist. Maisschrot bewährte sich [beson]ders gut. Zu betonen ist noch, daß Senf für eine Chili[salpeterdüngung] sehr dankbar ist.

— **Uebertragung ansteckender Euterkrankheiten.** — W[unden,] die beim Melken blutig werden, können auf das Euter gesunder [...] übertragen werden. Ebenso wird durch den Melker die ansteckende [...] Entzündung verschleppt. Das Kontagium der Kuhpocken, der M[aul-] und Klauenseuche überträgt sich auch leicht. Mit ansteckenden Kran[k]heiten des Euters befallene Thiere müssen entweder an einer Stel[le] des Stalles zusammen für sich aufgestellt und zuletzt unter all[en] Melkthieren gemolken werden oder die Kranken sind ganz vom übrigen Vieh zu separiren, durch besonderes Pflegepersonal, das mit den sonstigen Milchthieren der Wirthschaft nichts zu thun hat, zu melken. Die Melker haben sich, um ansteckende Euterübel nicht weiter verbreiten zu können, nach dem Melken jedes einzelnen Thieres die Hände gründlich zu reinigen und mit Salicylsäure[-]wasser zu reinigen.

Marktberichte.

Posen, 1. Juli. [Getreide- und Spiritus-[illegible]nbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden, durch-[illegible]en Regen war es die ganze Woche hindurch drückend für die Winter- und Sommerung, sowie für die Kar-[illegible] kam der Regen sehr erwünscht und berechtigt der [illegible]ane Stand der Felder zu den besten Erwartungen. Die [illegible]ufuhren waren geringer als in der Vorwoche, besonders [illegible] Roggen schwächere Offerten vor, weil derselbe wieder größten Theil aus der Provinz nach Breslau dirigirt wird. Sommergetreide waren die Bahnzufuhren aus Westpreußen Polen belanglos. Trotz der Berliner matter lautenden Berichte die Tendenz hier vorherrschend fest, und ging auch der Verkauf von Statten. Konsumenten und Versender betheiligten sich [illegible]r am Einkauf.

Weizen in besserer Waare fand an hiesige Mühlen leichten [illegible]bsatz, ebenso behaupteten sich die geringeren Qualitäten gut im [illegible]reise, 152—158 M.

Roggen begegnete einer guten Beachtung und wurde vieler [illegible]m Bahnversandt nach Sachsen, sowie zur Kahnverladung nach [illegible]erlin gekauft, 134—138 Mark.

Gerste konnte man in geringer Waare leichter placiren, [illegible]0—160 M.

Hafer war lebhaft gefragt und steigend im Preise, 160—167 M.

Erbsen lassen sich leicht verkaufen, Futterwaare 135 bis [illegible] M., Kochwaare 155—160 M.

Lupinen trotz der vorgerückten Jahreszeit ziemlich gut ge-[illegible]agt, blaue 100—106 M., gelbe 120—125 M.

Wicken wenig offerirt, Preise halten sich fest, 124—130 M.

Spiritus. Durch die rückgängige Preisbewegung des Berliner Marktes haben Preise auch hier 1 Mark nachgegeben. Vor der Hand ist die Tendenz für den Artikel fest, da sowohl für Rohwaare als auch für Sprit ein reger Begehr vorhanden ist. Das hiesige Lager von Rohwaare verkleinert sich merklich, weil an-[illegible]auernd ganz bedeutende Posten nach Mittel- und Süddeutschland [illegible]erladen werden; dasselbe dürfte heute noch die Höhe von circa [illegible]000 000 Liter betragen, wovon über 2 000 000 sich in Händen der Spritfabriken befinden. Nach der momentanen Situation dürften [illegible]ie hiesigen Bestände bis zur neuen Kampagne vollständig ge-[illegible]äumt sein.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 54,70 M., (70er) 35,00 M.

** **Berlin**, 30. Juni. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Be-[illegible]richt der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Starke Zufuhr. Schleppendes Geschäft. Preise für Hammelfleisch niedriger, für andere Fleischsorten unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild gering. Geschlachtetes und lebendes Geflügel genügend zugeführt. Geschäft matt, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise höher. Butter und Käse ziemlich lebhaft, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ziemlich lebhaftes Geschäft. Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—57, IIa 42—48, IIIa 33—40, IVa 28—32, Kalbfleisch Ia 45—60 M., IIa 30—40, Hammelfleisch Ia 42—50, IIa 30 40, Schweinefleisch 50-56 M., Bakonier 48—50 M., Russisches —,— M., Serbisches —,— M., Dänen —.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—90 M., do. ohne Knochen 85-100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., hart. Schlackwurst 11[illegible]—120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste 4 M. p. Kilo.

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,57 bis 0,73 M., IIa. 0,47 bis 0,56 M., Wildschweine per ½ Kilo — Pf., Ueberläufer, Frischlinge 0,37 M., Kaninchen p. Stück — M., Rothwild 49—50 M. per ½ Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 2,00 bis 2,75 M., Enten inländ. 1,10—1,40 M., Puten do. — M., Hühner 1,25—1,50 M., jung, Stück 0,45—0,74 M., Tauben 0,43 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 73—92 M., do. große 42 M., Zander klein 70—80 M., do. mittel 100 M., Barsche 40—45 M., Karpfen große — M., do. mittelgr. — M., do. kleine — M., Schleie 66—85 M., Bleie 49—57 M., Aland 50—57 Mark, bunte Fische (Plötze) 35—37 M., Aale, große, 128 M., do. mittelgr. 106 M., do. kleine 89—103 M., Quappen —, Karauschen 58 bis 68 M., Roddow 57—63 M., Wels 56 M., Raape — M.

Schalthiere. Hummern, per 50 Kg. 100—101 M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 14—16,00 M., do. 10—12 Ctm. [illegible],50 M., do. 10 Ctm. do. 2—2,40 M.

Butter Ia. per 50 Kilo 96—100 M., IIa do. 90-95 M., geringere Hofbutter 80—85 M., Landbutter 75—80 M., Galiz —.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,60 M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00-3,00 Mark, neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogr. 6,00—7,00 M., Zwiebeln russ. per 50 Kilogramm 2,00—5,00 Mark. Knoblauch per 50 Kilogramm 20—24 M., Mohrrüben junge per Bund (15 St.) [illegible]—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Champignon [illegible] ½ Kilo 0,60—0,80 M., Porree junge p. Schock 0,50 0,75 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,40—1,00 M. [illegible]menkohl p. Stück 0,15—0,40 M., Sellerie, p. Schock 1—2,00 M., [illegible]at. jung. p. 50 Kilo 10,00 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 [illegible]nge Rettige per Schock 1,50—4 M., Salat per Schock [illegible],50—[illegible] M., Schoten p. ½ Kilo. 0,13—0,20 M., Spargel p. ½ Kilo groß 0,32-0,36 M., mittel 0,21—0,28 M., klein 0,10—0,16 M., Gurken Schlangen- p. Stück 0,27-0,40 M.

Obst. Birnen ital. per ½ Kilo 0,30—0,35 M., Kirschen p. ½ Kg. Werdersche 12—16 Pf., Glas- 18—22 Pf. Stachelbeeren [illegible]eife p. ½ Kilo 15—20 Pf., Johannisbeeren Heidelberger ½ Kilo — Pf., Werdersche 12—18 Pf., Himbeeren p. ½ Kilog. 30—35 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo 0,50—0,60 M., Blaubeeren hiesige ½ Kilo 22—25 Pf. Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina —,— M., Zitronen, Messina Stück 16—17 M.

Bromberg, 30. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) [illegible]eizen 144—150 M. — Roggen 124—132 M. — Gerste ohne [illegible]andel, Erbsen, Futter- 125—135 M. — Kocherbsen 160—170 [illegible]. — Hafer nominell 138—145 M. — Spiritus 70er 36,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 30. Juni

Festsetzungen [illegible]r städtischen Markt-[illegible]trungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
[illegible]weißer	pro	15 70	15 50	15 20	14 70	13 70	13 2[illegible]
[illegible]gelber		15 60	15 40	15 10	14 60	13 60	13 10
[illegible]gen	100	14 50	14 20	14 —	13 70	13 5[illegible]	13 [illegible]0
[illegible]te		15 60	14 90	13 90	13 60	13 10	12 5[illegible]
[illegible]r	Kilo	16 60	16 40	16 —	15 80	15 30	14 80
[illegible]sen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 70

Breslau, 30. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Juni 143,00 Gd. Juni-Juli 143,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juni 163,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 50,50 Br. Sept.-Okt. 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 50er 56,20 Br. Juni 70er 36,20 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 30. Juni. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 20° R. Barom. 768 Mm. Wind: [illegible]

Weizen nahe Termine [illegible]att, spätere unverändert, per 1000 Kilogr. loko 150—155 M., per Juni, per Juni-Juli und per Juli-August 156 M. Br., per Sept.-Okt. 161 M. bez., per Oktober-November 163 M. Br., 162,5 M. Gd. — Roggen matt, per 1000 Kilogramm loko 132 bis 138 M., per Juni und per Juni-Juli 141 M. bez., per Juli-August 141 M. bez., per Sept.-Okt. 146,5—146 M. bez., per Oktober-Novbr. 147 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 158—165 M. — Spiritus matt, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,2 M. nom., per Juni und per Juni-Juli 70er 34,5 M. nom., p. August-Septbr. 70er 34,9 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 156 M., Roggen 141 M., Spiritus 70er 34,5 M. — Nichtamtlich: Hering. Shetl. Voll- 28—31 M. tr., Mediums anhaltend stark gefragt 22—25 M. trans. Die Zufuhren lassen nach, der Fang in Shetland ist beendet. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	29. Juni.	30. Juni.
ff. ein Brodraffinade	31,00 M.	31,00 M.
f. in Brodraffinade	30,75 M.	30,75 M.
Gem. Raffinade	30,50 M.	30,50 M.
Gem. Melis I.	30,25 M.	30,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II	32,75 M.	32,75 M.

Tendenz am 30. Juni, Vormittags 10½ Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	29. Juni.	30. Juni.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	19,20 M.	—
Kornzuck. Rend. 88 Proz.	18,50 M.	18,50 M.
Nachprd. Rend. 75 Proz.	14,70—15,70 M.	14,70—15,60 M.

Tendenz am 30. Juni, Vormittags 11 Uhr: Stetig. Wochenumsatz 18 000 Zentner.

Petersburg, 30. Juni. Wechsel auf London 94,85, Wechsel auf Berlin 46,30, Wechsel auf Amsterdam —,—, Wechsel auf Paris 37,65, Russ. II. Orientanl. 101⅝, do. III. Orientanl. 103⅝, do. Bank für auswärt. Handel 290½, Petersburger Diskonto-Bank 459, Warschauer Diskonto-Bank —,—, Petersb. internat. Bank 467½, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 155¼, Gr. Russ. Eisenbahnen 248½, Russ. Südwestbahn-Aktien 115¾.

Rio de Janeiro, 29. Juni. Feiertag.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 30. Juni Mittags 0,26 Meter
" " 1. Juli Morgens 0,28 "
" " 1. " Mittags 0,28 "

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 1. Juli. [Tel. Spez.-Ber. d. „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus nahm in zweiter Berathung das Gesetz über die Lehrer-Ruhegehaltskassen an. Bei der Berathung des Berichts über die Verhandlungen des Landeseisenbahnrathes lehnte der Regierungsvertreter die Forderung der rheinischen Abgeordneten Lotichius und Hammacher (beide natl.) nach weiterer Ermäßigung der Tarife für luxemburgisch-lothringisches Minetteisen ab. Auf eine Beschwerde des Abg. Letocha (Ctr.) erwiderte der Regierungsvertreter, daß sich bereits die nächste Sitzung des Landeseisenbahnraths mit dem Antrag auf Wiedereinführung der früheren Ausnahmetarife für oberschlesische Kohle beschäftigen werde. Ueber die Petition des Vereins „Zonentarif" wurde zur Tagesordnung übergegangen. Abg. Brömel machte auf das Bedenkliche der diesmal beliebten Trennung wichtiger Eisenbahnfragen von der Erörterung des Etats aufmerksam, da gegen den Schluß der Session das Interesse erlahme. Zum Bericht über die Eisenbahnergebnisse für 1891/92 wurden die Anträge der Kommission, denen auch der Minister sympathisch gegenüberstand, angenommen, u. a. der Antrag auf Förderung und Ausbildung des Systems der Rückfahrtkarten. Sodann wurde die Nothstandsinterpellation des Abg Schultz-Lupitz (freikons.) berathen.

Das Herrenhaus, in dem kaum 20 Mitglieder anwesend waren, nahm die Sekundärbahnvorlage an. Die Beschlußfassung über die Petition, betr. die Prüfung der Normen für die Konzessionirung von Privatbahnen mußte ausgesetzt werden, da sich die Beschlußunfähigkeit des Hauses herausstellte. Nächste Sitzung Dienstag 2 Uhr: Kleinere Vorlagen.

Petersburg, 1. Juli. Die hiesige „Börsen-Zeitung" will bestimmt wissen, daß über die Zeit des Inkrafttretens des zweifachen Zolltarifs noch nichts entschieden sei. Vieles spreche dafür, daß die Maßregel ganz unterbleiben könne, da Deutschland den russischen Vorschlägen entgegenzukommen wünsche, und da von den anderen Staaten, auf welche der Tarif angewendet werden könnte, besonders von Oesterreich-Ungarn und Rumänien, wahrscheinlich bald entsprechende Vorschläge gemacht werden würden.

Washington, 1. Juli. Eine gestern erlassene Proklamation Clevelands, durch welche der Kongreß auf den 7. August einberufen wird, besagt, das wegen der Finanzlage bestehende allgemeine Mißtrauen drohe den Handel und die Industrie der Vereinigten Staaten zu lähmen. Die Ursache liege größtentheils in der bisherigen unklugen Finanzpolitik, welche gesetzlich zu ändern sei, damit Gefahren und Unheil abgewendet würden.

Newyork, 1. Juli. Nach einer Drahtmeldung der „World" aus Pittsburg werden sämmtliche dem Verbande angehörigen Eisen- und Stahlfabriken, ausgenommen die Schwarz- und Weißblechwerke, heute Mitternacht den Betrieb einstellen, weil mit den Arbeitern keine Verständigung über die Lohnskala erzielt werden konnte. Die Fabrikanten wollen zehn bis fünfzehn Prozent Lohnreduktion eintreten lassen, was die Arbeiter anzunehmen sich weigern; in Folge dessen sind 35 000 Arbeiter beschäftigungslos geworden.

Börse zu Posen.

Posen, 1. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,— (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 54,60, (70er) 34,90.

Posen, 1. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe. **Spiritus** matter. Loko ohne Faß (50er) 54,60, (70er) 34,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. Juli (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Notv30			Notv30
Weizen ruhig			**Spiritus** fester		
do. Juli	156 75	156 50	70er loko ohne Faß	37 —	36 80
do. Sept.-Okt.	161 50	160 75	70er Juli	35 40	35 10
			70er Juli-Aug	35 40	35 10
Roggen ruhig			70er August-Sept.	35 90	35 10
do. Juli	145 75	145 25	70er Sept.-Okt.	36 —	35 60
do. Sept.-Okt.	150 25	149 75	70er Okt.-Nov.	— —	35 80
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	49 30	49 40	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	49 40	49 60	do. Juni-Juli	171 —	170 75

Kündigung in **Roggen** 7750 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 1. Juli. **Schluß-Kurse.**

			Notv30
Weizen pr. Juli		156 50	156 75
do. Sept.-Okt.		161 25	161 25
Roggen pr. Juli		145 —	145 50
do. Sept.-Okt.		149 50	150 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not v30.
do.	70er loko	37 —	36 80
do.	70er Juli	35 40	35 10
do.	70er Juli-Aug.	35 40	35 10
do.	70er Aug.-Sept.	35 90	35 10
do.	70er Sept.-Okt.	35 90	35 70
do.	70er Okt.-Nov.	— —	35 80
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v30			Not 30
Dt.3½% Reichs-Anl.	86 75	86 7[illegible]	Poln. 5% Pfdbri.	66 80	66 50
Konsolid. 4% Anl.	107 4[illegible]	107 20	do. Liquid.-Pfdbr.	— —	65 40
do. 3½% "	101 —	100 75	Ungar. 4% Goldr.	95 40	95 40
Pos. 4% Pfandbrf.	102 25	102 20	do. 4% Kronen r.	91 80	91 60
Pos. 3½% do.	97 40	97 30	Oestr. Kred.-Akt.	203 60	172 90
Pos. Rentenbriefe	103 20	103 —	Lombarden	43 —	42 60
Pos. Prov.-Oblig.	96 25	96 4[illegible]	Disk.-Kommandit	177 90	179 40
Oesterr. Banknoten	165 —	164 95			
do. Silberrente	94 —	79 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 70	213 95	fest		
R.4½%Bodk.Pfdbr	101 80	101 90			

Ostpr.Südb.E.S.A	73 50	73 70	Schwarzkopf	221 75	235 70
Mainz Ludwighfdt.	109 70	109 40	Dortm.St.-Pr.L.A.	55 75	48 75
Marienb.Mlaw.dto	71 75	71 75	Gelsenkirch. Kohlen	123 50	127 30
Griechisch4%Goldr.	33 50	32 20	Inowrazl. Steinsalz	36 75	35 25
Italienische Rente	90 —	90 25	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	61 25	59 75	It.Mittelm.E.St.A.	99 75	98 70
Russ4%konsAnl 1880	98 10	98 20	Schweizer Zentr.	116 —	120 40
do.zw. Orient.Anl.	68 50	67 20	Warsch. Wiener	210 25	205 60
Rum. 4% Anl. 1880	82 —	81 70	Berl. Handelsgesell.	134 10	133 50
Serbische R. 1885.	78 70	78 40	Deutsche Bank-Akt.	154 50	154 70
Türk. 1% kons. Anl	22 60	22 60	Königs- u. Laurah.	101 40	97 50
Diskonto-Komman.	177 70	179 70	Bochumer Gußstahl	120 80	116 25
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 203 10, Diskonto-Kommandit 177 25, Russische Noten 214 75

Stettin, 1. Juli (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.30			Not 30
Weizen still			**Spiritus** still		
do. Juli	155 50	156 —	per 70 M. Abg.	36 —	36 20
do. Sept.-Okt	162 —	161 50	" Juli-Aug. "	34 50	34 50
Roggen lustlos			" Aug.-Sept. "	34 90	34 90
do. Juli	141 —	141 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	146 50	146 —	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl still					
do. Juli	49 50	49 20			
do. Sept.-Okt.	49 70	49 70			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 30. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet	764	SSO	1	wolkenlos	17
Aberdeen	769	NNW	2	wolkig	14
Christiansund	—				
Kopenhagen	763	W	2	Dunst	16
Stockholm.	760	W	2	Nebel	15
Haparanda	759	S	2	bedeckt	15
Petersburg	762	W	1	wolkenlos	19
Moskau	761	NNO	1	wolkenlos	15
Cork Queenst.	766	S	3	wolkig	15
Cherbourg.	766	still		wolkenlos	16
Helder	767	WNW	1	wolkig	16
Sylt	764	W	2	bedeckt	15
Hamburg	765	SW	4	bedeckt	16
Swinemünde	763	WNW	1	wolkig ¹)	17
Neufahrw.	762	W	2	halb bedeckt ²)	18
Memel	761	OSO	1	Regen	15
Paris	767	NNO	1	wolkenlos	16
Münster	766	W	2	Nebel	16
Karlsruhe.	767	NO	3	wolkenlos ³)	19
Wiesbaden	766	NW	3	heiter	18
München	767	NW	1	wolkig ⁴)	14
Chemnitz	766	still		halb bedeckt ⁵)	14
Berlin	765	NW	4	heiter	18
Wien	763	W	2	halb bedeckt	20
Breslau	765	NW	1	bedeckt ⁶)	18
Ile d'Aix	763	O	4	wolkenlos	17
Nizza	763	NO	1	wolkenlos	21
Triest	762	still		wolkenlos	24

1) Nachm. Gewitter mit Regen. 2) Abends Gewitter mit Regen. 3) Nachm. Gewitter. 4) Morgens Gewitterregen. 5) Heute Morgen Gewitter. 6) Nachmittags Regen.

Uebersicht der Witterung.

Während sich über Westeuropa ein umfangreiches Hochdruckgebiet entwickelt hat, dessen Kern über Nordostfrankreich liegt, ist die barometrische Depression, welche gestern über der Nordsee lagerte, mit abnehmender Tiefe ostwärts nach Schweden fortgeschritten. Bei durchschnittlich nahezu normalen Wärmeverhältnissen ist das Wetter über Zentraleuropa ruhig, im Norden ziemlich trübe, im Süden vorwiegend heiter. Im südlichen und östlichen Deutschland fanden stellenweise Gewitter mit Regenfällen statt. Swinemünde meldet 21 mm Regen. Das Hochdruckgebiet schien sich über Nordeuropa auszubreiten, und daher dürfte demnächst trockene, heitere und wärmere Witterung für unsere Gegenden zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.